

## Ein Thriller findet seinen Weg auf den deutschen Buchmarkt

Dr. Susan Chandler ist als Psychologin recht erfolgreich: Ihre Praxis läuft überaus erfolgreich und auch ihre Radiosendung kann sich über schlechte Einschaltquoten nicht beschweren. Das Thema über verschwundene Frauen sorgt für große Aufregung, die nicht nur Dr. Chandler für länger beschäftigen soll. Sie berichtet von dem Fall einer jungen Frau, die auf einer Kreuzfahrt einen attraktiven Mann kennenlernt, mit dem sie einen Landausflug unternimmt, aber nicht mehr zurückkehrt. Das einzige, was ihrer Mutter bleibt, sind deren Privatsachen und ein Ring mit der Inschrift "Du gehst mir".

Aufgefordert durch die Sendung meldet sich Carolyn Wells, die Ähnliches erlebt hat wie Regina Clausen. Doch im Gegensatz zu ihr hatte Carolyn Glück, denn damals sagte sie das Treffen mit dem Unbekannten ab und gab stattdessen ihrem Ehemann eine zweite Chance. Auch wenn die Kreuzfahrt nun schon einige Monate her ist, so lässt sich dieses Angstgefühl bis zum heutigen Tage nicht verdrängen. Auf dem Weg in Dr. Chandlers Praxis erleidet sie einen schweren Unfall, den Carolyn nur mit knapper Not überlebt. Wie sich noch herausstellen soll, ist sie nicht das einzige Opfer in diesem perfiden Katz-und-Maus-Spiel.

Je tiefer die Psychologin in den Vermisstenfall um Regina Clausen eindringt, umso unglaublicher offenbart sich die Skrupellosigkeit des gemeinen Mörders, der sich schon längst sein nächstes Opfer gewählt hat. Sie ahnt, dass ihr nicht mehr viel Zeit bleibt, um die nächste Frau vor dem Schicksal zu beschützen, das anderen zuvor widerfahren ist. Was sie allerdings (noch) nicht weiß: Sie ist die Auserwählte, die als nächstes den Ring mit der Aufschrift "Du gehst mir" aufgesteckt bekommen soll.

Mary Higgins Clark ist eine ganz Große, der es auch nach etlichen Romanen gelingt, beim Leser Gänsehaut heraufzubeschwören. Ihr Thriller "Nimm dich in acht" ist wie seine Vorgänger ein Bestseller, der es an nichts fehlen lässt: eine durchweg spannende Handlung mit mächtig Tempo, ein fulminantes Finale und Raffinesse, von der sich so mancher Autor noch etwas abschauen kann. Nicht umsonst gehört die US-Amerikanerin zu den Stars des Genres. Nur ihr gelingt ein Lesegenuss, bei dem sich einem die Nackenhaare sträuben - allerdings nicht vor Unbehagen, sondern wegen des richtigen Maßes an Nervenkitzel, der solch einen Roman erst zu einer explosiven Lektüre macht.

Susann Fleischer 13.12.2010